

Kotkäppchen.

Es war einmal eine kleine süße Dirne, die hatte jedermann lieb, der sie nur ansah, am allerliebsten aber ihre Großmutter, die wußte gar nicht, was sie alles dem Kind geben sollte. Einmal schenkte sie ihm ein Käppchen von rotem Samt, und weil ihm das so wohl stand, und es nichts andres mehr tragen wollte, hieß es nur das Kotkäppchen.

Da sagte einmal seine Mutter zu ihm: „Komm, Kotkäppchen, da hast du ein Stück Kuchen und eine Flasche Wein, die bring der Großmutter hinaus; sie ist krank und schwach und wird sich daran laben; sei aber hübsch artig und grüß' sie von mir, geh auch ordentlich und lauf nicht vom Weg ab, sonst fällst du und zerbrichst das Glas, dann hat die kranke Großmutter nichts.“

Kotkäppchen sagte: „Ja, ich will alles recht gut ausrichten!“ und versprach's der Mutter in die Hand. Die Großmutter aber wohnte draußen im Wald, eine halbe Stunde vom Dorf. Wie nun Kotkäppchen in den Wald kam, begegnete ihm der Wolf, Kotkäppchen aber wußte nicht, was er für ein böses Tier war, und fürchtete sich nicht vor ihm. „Guten Tag, Kotkäppchen“, sprach er. — „Schönen Dank, Wolf.“ — „Wo willst du so früh